

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Kraftfahrzeugmechanikermeister Wilhelm Buß in Weener (8. August), Kraftfahrzeug-elektrikermeister Herge Lammers in Ostrhauderfehn (8. August), Friseurmeisterin Cordula-Alexéa Goosmann in Wiesmoor (9. August), Friseurmeisterin Konstantia Börchers-Kiparissopulu in Aurich (12. August), Tischlermeister Thomas Ukena in Leer-Loga (13. August), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Ralf Janssen in Wittmund-Asel (20. August), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Renko Fleßner in Aurich (20. August), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Wolfgang Kuhlmann in Großheide (20. August), Kraftfahrzeugmechanikermeister Dieter Klöpping in Moormerland (26. August), Goldschmiedemeisterin Susanne Kroemer in Leer (27. August), Gas- und Wasserinstallateurmeister Gerriet Uphoff in Großefehn (28. August), Gas- und Wasserinstallateurmeister Hinrich-Joachim Reck in Rechtspupweg (28. August).

40 Jahre Meister: Kachelofenbaumeister Hans-Jürgen Rupprecht in Westoverledingen (28. Juli), Friseurmeisterin Almuth Geisler in Benseniel (14. August), Friseurmeisterin Claudia Pack in Friedeburg (13. August), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Wilhelm Onnecken in Leer (20. August).

50 Jahre Meister: Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Johannes Kuiper in Weener (31. August)

60 Jahre Meister: Kraftfahrzeugmechanikermeister Johann Balster in Wittmund (11. August), Tischlermeister Wilhelm Brust in Osteel (16. August).

25 Jahre Betriebsjubiläum: Heyenga Metallbau in Ostrhauderfehn (1. August), Salon Haarmonie, Inh. Cordula-Alexéa Goosmann, in Wiesmoor (20. August).

100 Jahre Betriebsjubiläum: Elektro Kappelhoff, Inh. Elektromeister Rolf-Gerhard Kappelhoff e.K., in Emden (1. August)

120 Jahre Betriebsjubiläum: Johann Bagger Bauunternehmen GmbH in Moormerland-Oldersum (31. August)

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96, e.daniels@hwk-aurich.de

Ausbildung mit Strahlkraft

Kultusministerium ehrt cwTec in Hage für seine herausragenden Leistungen in der Nachwuchsförderung.

Der Werkzeughersteller und Maschinenbauer cwTec in Hage ist vom Kultusminister Grant Hendrik Tonne mit der „Niedersächsischen Auszeichnung für besonders verlässliche Ausbildung 2021“ in der Kategorie Handwerk ausgezeichnet worden. „Für uns sind die Auszubildenden das Wertvollste, was wir haben“, sagte Firmeninhaber Christoph Wenk. Während der kleinen Feier in den Werkhallen begrüßte er neben dem Politiker unter anderem den Präsidenten der Handwerkskammer für Ostfriesland, Albert Lienemann, den Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff sowie Vertreter der Berufsbildenden Schulen Aurich, Emden und Norden und weitere Ausbildungspartner.

„Der Betrieb cwTec ist ein besonders gutes Beispiel für die gelungene Gestaltung der dualen Ausbildung und zeigt, dass Ausbildung viel mehr ist, als die Sicherung des eigenen Fachkräftebedarfs. Es ist auch ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur“, gratulierte Handwerkskammerpräsident Albert Lienemann. Passend zum 30-jährigen Firmenbestehen wurde die Auszeichnung mit einem Preisgeld von 1.000 Euro überreicht. Christoph Wenk und Ausbildungsleiter Andreas Lackner sprachen von einer großen Ehre. Es sei eine wertvolle Anerkennung für die vielen Bemühungen in der Nachwuchsförderung, die über die Jahre auch durch Kooperationen mit Schulen und Partnern gewachsen seien.

„Im Handwerk haben wir das beste Bildungssystem mit hervorragenden Aufstiegschancen“, zeigte sich Christoph Wenk überzeugt. Seit Betriebsgründung 1991 konnten in dem Unternehmen 84 junge Menschen ihren Beruf in vier Sparten erlernen: Feinwerkmechaniker/-in (Fachrichtung Werkzeug, Maschinenbau oder Zerspanung), Elektroniker/-in (Fachrichtung Betriebstechnik), Kaufmann/frau für Büromanagement und Technische/r Produktdesigner/in. Angefangen mit einer zwei Mann Belegschaft arbeiten dort heute 80 Mitarbeiter inklusive neun Auszubildenden. Drei weitere Schulabgänger starten im August ihre Lehre.

Unter anderem konnte das Unternehmen durch das soziale und regionale Engagement, das Mitwirken an Berufsorientierungsmaßnahmen sowie den Umgang mit der Covid19-Pandemie überzeugen. „Es ist spannend, welche Brücken sie schlagen“, zeigte sich Kultusminister Tonne beeindruckt von der „vorbildlichen und exzellenten



An der CNC-Fräsmaschine erklären die Feinwerkmechaniker und Auszubildenden Kultusminister Grant Hendrik Tonne (3.v.l.), dem Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff (l.) und weiteren Gästen die Produktionsabläufe.



Für uns sind die Auszubildenden das Wertvollste, was wir haben.

Christoph Wenk, Firmeninhaber

Ausbildung. Sie sind ein wichtiger Standortfaktor und bieten den Menschen in der Region hervorragende Perspektiven.“ Mit der Auszeichnung wolle das Ministerium im Rahmen des Bündnisses für duale Ausbildung den Blick der Öffentlichkeit auf die Leistungen des Unternehmens richten, damit sie „als Leuchttürme strahlen und andere mitziehen. Denn die duale Ausbildung ist das größte Pfund, mit dem wir wuchern können“, sagte der Minister. Die Corona-Pandemie dürfe nicht dazu führen, dass Bewerbungen ihren Weg nicht zu den Betrieben fänden.

Durch hauseigene Hygienekonzepte konnte cwTec viele Maßnahmen, wie Praktika, Zukunftstage, Schülerjobs und Bewerbungstrainings in den vergangenen Monaten aufrechterhalten. Auf die Verknüpfung von praktischen und theoretischen Inhalten wird während der Lehrzeit viel Wert gelegt. „Die Praxis verleiht der Theorie den Sinn“, erklärte Ausbilder Andreas Lackner. Ein Ansatzpunkt, der unter den Absolventen bereits einige Kammer-, Landes- und Bundessieger im Leistungswettbewerb des Handwerks hervorgebracht hat. WIEBKE FELDMANN

Azubi ist nicht auszubremesen

Mirco Bunger ist angehender Automobilkaufmann mit Leidenschaft. Von der Handwerkskammer ist er zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Die Vorliebe für die Automarke Mercedes-Benz wurde Mirco Bunger in die Wiege gelegt. „Seit ich denken kann, haben meine Eltern einen Mercedes gefahren“, erzählt der Holtländer lächelnd. Doch nicht nur die Begeisterung für den silbernen Stern, sondern auch eine Vorliebe für den kaufmännischen Bereich scheint in den Familiengenen zu liegen. Seine Mutter und sein Vater waren viele Jahre als selbstständige Unternehmer im Speditionswesen tätig.

Schon früh kam der 22-Jährige mit Zahlen und Finanzen in Berührung. So überraschte es nicht, dass er 2019 eine Lehre zum Automobilkaufmann im Autohaus Senger in Aurich anging.



Verkäufer sollten auch die handwerkliche Seite kennen.

Rainer Penning, Ausbilder und Center-Leiter

In seinen Zeugnissen sind fast nur „Einsen“ und „Zweien“ zu finden und auch seine Zwischenprüfung hat er mit der Gesamtnote „Gut“ abgelegt.

Für diese guten Leistungen ist Mirco Bunger jetzt von der Handwerkskammer zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden. Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, überreichte ihm bei einem Besuch in seinem Ausbildungsbetrieb eine Urkunde und einen Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro. Ausbilder und Center-Leiter Rainer Penning zeigte sich begeistert von der Entwicklung des jungen Mannes. „Als Mirco bei uns angefangen hat, war er ein Theoretiker. Inzwischen kennt



Dirk Bleeker (l.), Mirco Bunger (Mitte) und Rainer Penning (r.) vor dem Geschäftsgebäude des Autohauses Senger in Aurich.

er sich auch mit den handwerklichen Tätigkeiten sehr gut aus. Das ist auch als Verkäufer wichtig.“

In den vergangenen zwei Jahren schnupperte Bunger in sämtliche Abteilungen vom Servicebereich über den Teileverkauf bis hin zur hausei-

genen Werkstatt hinein. Seit wenigen Wochen unterstützt er seine Kolleginnen und Kollegen im Verkauf. „Darauf habe ich mich am meisten gefreut. So kann ich viel Erfahrung sammeln, wie man ein gutes Verkaufsgespräch führt“, erklärt er begeistert.

BBZ veröffentlicht neues Kursangebot

Endlich selbst den Nachwuchs ausbilden? Mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen? Vielleicht der eigene Chef oder die eigene Chefin werden? Der erste Schritt dahin ist eine Weiterbildung. Ambitionierte Handwerkerinnen und Handwerker finden dazu zahlreiche Angebote im neuen Bildungsprogramm des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich. Egal ob Auszubildende, Arbeitnehmer oder Selbstständige, für jeden ist etwas dabei. Geboten wird ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, mit denen junge und gereifte Fachkräfte ihre berufliche Entwicklung vorantreiben können. Ein Flyer mit allen Kursangeboten liegt dieser Ausgabe bei.

- Fotowissen und -workshops im Kartenformat, optimal zum Mitnehmen und für die Jacken- oder Fototasche
- Individualisierbar: Die Fotokarten lassen sich herausnehmen und zu neuen Sets zusammenstellen
- Kreative Herausforderungen und Anleitungen zum Nachmachen, Lernen und Spaß haben

Die neue und leichte Art, Fotografieren zu lernen!

30 Karten
ISBN 978-8426-5532-4
€ 14,99 [D] · € 15,40 [A]

30 Karten
ISBN 978-8426-5531-7
€ 14,99 [D] · € 15,40 [A]

30 Karten
ISBN 978-8426-5543-0
€ 14,99 [D] · € 15,40 [A]



Hilfe zur Selbsthilfe

Dieser Hebekran steht in der Fertigungshalle der Penta-Firma (Indien) als Prototyp.

Harald Vogt ist Mitglied des Senior Experten Service. In einem Auslandseinsatz hilft er einem Maschinenbau-Betrieb, seine Produktpalette zu erweitern, um neue und sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Zukunft braucht Erfahrung. Unter dieser Leitidee macht sich der Senior Experten Service (SES) mit Sitz in Bonn das berufliche Fachwissen von Ruhestandlern zu Eigen. Unter dem Dach der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für Internationale Zusammenarbeit setzen Experten sich ehrenamtlich für humanitäre Projekte im Ausland ein oder helfen als Tandempartner Schülern sowie Auszubildenden auf ihrem Weg ins Berufsleben. Auch die Handwerkskammer für Ostfriesland fördert diese Initiative aktiv. Viele Handwerker bringen sich im SES ein.

Eine der Zweigstellen ist seit vier Jahren im Landkreis Leer ansässig. Unter der Leitung von Almuth Minor aus Aurich und Klaus Stomberg aus Emden werden die mittlerweile rund 370 Experten vom Arzt bis zum Bäcker koordiniert. „Viele Expertinnen und Experten besonders aus handwerklichen Sparten

könnte der SES zur selben Zeit doppelt- und dreifach entsenden“, berichtet Almuth Minor, die die Auslandseinsätze mitorganisiert. Das treffe auf alle Bereiche zu: Gesucht werden Bäcker, Konditoren und Brauer ebenso wie Friseur, Fleischer, Schweißer oder Fliesenleger. Nicht anders ist die Situation im technischen Bereich. Expertinnen und Experten aus der Klimatechnik oder dem immer wichtiger werdenden Feld der regenerativen Energien, Elektronik oder Mechatronik seien beim SES höchst willkommen. „Im In- und Ausland besteht ständig eine hohe Nachfrage nach Expertenwissen aus dem Handwerk“, erklärt Almuth Minor weiter. Ein Grund dafür sei das international große Renommee eines in Deutschland erworbenen Meisterbriefes.

Ein Senior Experte aus ihrem Bezirk, der kurz vor Ausbruch der Pandemie in einem Auslandseinsatz war, ist Weltenbummler Harald Vogt aus Warsings-

feh in Moormerland. Der 66-Jährige blickt auf eine bewegte Karriere zurück, die ihn durch viele Länder wie China, Japan oder Indonesien führte. Aber was macht ein Maschinenbauingenieur und gelernter Technischer Zeichner, wenn er nach 30 Jahren Tätigkeit in Asien in den Unruhestand geht? Natürlich „unbedingt etwas Neues erleben und neue Länder entdecken“. Dafür trat Vogt 2018 dem Senior Experten Service bei. In seiner beruflichen Laufbahn war er zum größten Teil für die Mannesmann Rexroth AG und der späteren umfirmierten Bosch Rexroth AG tätig, dem Weltmarktführer für Hydraulik sowie für die Antriebs- und Steuerungstechnik. Am letzten Wirkungsort für die Firma Hydac GmbH mit Sitz in Sulzbach, fand er in Indonesien seine Heimat. Dort lebte er einige Zeit mit seiner Familie, bis er mit seinem beruflichen Ausscheiden 2018 zu seinen ostfriesischen Wurzeln zurückkehrte.



Es besteht eine hohe Nachfrage nach Expertenwissen aus dem Handwerk.

Almuth Minor, Ansprechpartnerin SES in Leer

Der SES forderte sein Knowhow kurze Zeit später für einen Indien-Einsatz ein. Im Oktober 2019 besuchte er für vier Wochen den Maschinenbauer und Zulieferer für Automobil- und Motorradwerkstätten Penta Auto Equipment in Coimbatore, ganz im Süden Indiens. Das Unternehmen beschäftigt dort rund 70 Mitarbeiter. Die Mannschaft fertigt – entgegen teurer Importe – Kfz-Werkstatt-Produkte in kompletter Handarbeit auf einem für den Markt erschwinglichen Preisniveau an. Mit Unterstützung von Harald Vogt soll sich das Unternehmen zu einem soliden Mittelständler entwickeln, der sichere und neue Arbeitsplätze anbietet und so zum Wohlstand in der Region beiträgt. Unter dem Qualitätssiegel „Under german supervision designed“ (Unter deutscher Aufsicht entworfen) half er den Mitarbeitern, vier Prototypen zur Serienreife weiterzuentwickeln und die Produktionskosten auf lokale Verhältnisse anzupassen. Beispielsweise wurde unter seiner Leitung die fehlerhafte hydraulische Vorrichtung einer Motorrad-Hebebühne preisgünstiger umkonstruiert.

An die Zusammenarbeit erinnert sich Vogt trotz der kulturellen Unterschiede sehr positiv. „Alle waren freundlich und interessiert. Mein Wissen wurde wie ein Schwamm aufgesogen“, erzählt der Ingenieur von seinen Erlebnissen. Im Entwicklungsland Indien hätten Arbeitgeber einen hohen Stellenwert. Neue Mitarbeiter sind oft ungelern. Erst in der Firma werden sie zu Spezialisten und bleiben dem Unternehmen treu. „Die Lebensverhältnisse sind dort mit den deutschen nicht vergleichbar“, berichtet er weiter. Beispielsweise sei der Begriff „Arbeitsschutz“ ein unbekanntes. Es werde viel auf dem Boden gearbeitet. Da es kein soziales Netz durch den Staat gebe, sei es sehr wichtig, Menschen in Lohn und Brot zu bringen. So könnten sie für sich und ihre Familien sorgen, sagt Vogt und resümiert: „Die Hilfe zur Selbsthilfe ist das Beste, was wir vor Ort geben können.“

Abgeschlossen ist das Projekt noch lange nicht. Vogt schätzt, dass noch mindestens fünf bis sechs Besuche anstehen, bis Penta auf soliden Beinen steht und einige Arbeitsplätze hinzugewachsen sind. Allerdings sei der Kontakt mit dem Ausbruch der Corona-Krise ins Stocken geraten. Er hofft, dass das Unternehmen die Pandemie überstehen wird.

WIEBKE FELDMANN

Ansprechpartnerin SES:

Almuth Minor, Telefon 0491 926-4045 oder E-Mail ses@ses-buero-leer.de

Organisationstalente ausgebildet

Handwerkskammer gratuliert Vanessa Heynen-Bilski und Lena Friedrichs zur bestandenen Prüfung. Beide Auszubildenden wurden übernommen.

Organisieren, Koordinieren, Kommunizieren, Recherchieren und Präsentieren sind nur einige Schlagworte, die den Beruf Kaufmann/frau für Büromanagement beschreiben. Drei Jahre dauert die Ausbildung, die mindestens zwei vertiefte Qualifikationen beinhaltet. In der Handwerkskammer für Ostfriesland haben Vanessa Heynen-Bilski (22) aus Aurich/Sandhorst und Lena Friedrichs (20) aus Aurich/Wallinghausen tiefere Einblicke in die Bereiche „Assistenz und Sekretariat“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement“ gesammelt.

Vor kurzem legten sie ihre Abschlussprüfungen ab. In einer kleinen Feierstunde gratulierten Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs und Ausbilderin Karina Schröder. „Wir sind sehr froh, die beiden in unserem Team aufzunehmen“, sagte Frerichs und lobte sie als sehr kundenfreundlich, zuverlässig und sorgfältig. Lena Friedrichs wird zukünftig im angeschlosse-



Karina Schröder (h.l.) und Jörg Frerichs (r.) gratulierten Vanessa Heynen-Bilski (v.l.) und Lena Friedrichs (v.r.).

nen Berufsbildungszentrum auch weiterhin unter anderem für die Honorarabrechnungen der Dozenten zuständig sein. Vanessa Heynen-Bilski wird die allgemeine Verwaltung und die Betriebsberatung unterstützen.

Unternehmerfrauen berichten

Bürgermeister Heiko Schmelzle ehrt Angelika Eilts (Norden) für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Die Unternehmerfrauen des Handwerks (UFH) vom Arbeitskreis Landkreis Aurich – Stadt Emden trafen sich erstmals nach der beschränkenden Corona-Zeit zu einer Präsenzveranstaltung unter freiem Himmel. Die erste Vorsitzende, Tina Lienemann, hatte die 34 Mitglieder zu der Jahreshauptversammlung auf das Geschäftsgelände der Lienemann Wärmetechnik GmbH in Holtrop eingeladen.

Im Laufe des Abends konnte der Vorstand sechs neue Mitglieder und drei Interessierte vermelden. Neben den Unternehmerinnen, Mitinhaberinnen und Meisterinnen begrüßte Tina Lienemann den Bürgermeister der Stadt Norden, Heiko Schmelzle

sowie den Geschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft Aurich-Emden-Norden, Wolfgang Janhsen und seinen Vorgänger Dieter Heuermann. In ihrem Bericht sprach die erste Vorsitzende rückblickend von einer schwierigen Zeit für die Vereinsarbeit. Einige Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Trotzdem habe das Netzwerk gut funktioniert. Zuversichtlich für die kommenden Monate hat der Vorstand neue Fachvorträge und Unternehmungen geplant.

Bürgermeister Heiko Schmelzle übernahm als Überraschungsgast die Aufgabe, Angelika Eilts von der Elektrotechnik-Firma Eilts und Ehmens in Norden für ihre langjährigen ehren-



Angelika Eilts wurde für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten geehrt.

amtlichen Tätigkeiten zu ehren. „Auf das Handwerk als wichtiger Wirtschaftsfaktor kann ebenso wenig verzichtet werden, wie auf die Unternehmerfrauen“, betonte Schmelzle.

Infos: www.ufh-aurich-emden.de

„Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.“

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!